

Mitteilung an alle Studierende des Diplomstudienganges

**Grundsätzlich ist in allen angebotenen Lehrveranstaltungen der Erwerb von Leistungs- und
Teilnahmenachweisen möglich.**

**Voraussetzung ist die Einhaltung der Vorschriften
der Studien- und Prüfungsordnung!
Im Einzelfall sind die Bedingungen mit den
DozentInnen auszuhandeln.**

**Fehlende LN/TN können auch durch den Besuch von
Vorlesungen und Seminaren im BA-Studiengang
erworben werden.**

**Auch für diesen Fall müssen die Konditionen mit
den DozentInnen besprochen werden.**

Kommentare für Diplomstudiengang

Prof. Dr. Marlene Bock

Thema: **Empirisches Kolloquium** (Praxisnachbereitung möglich)

Montag: 18 – 20 Uhr

Raum: 3.E.03

Dieses Kolloquium ist für DiplomandInnen gedacht, die eine Diplomarbeit mit einem eigenen empirischen Teil schreiben wollen und dabei Ihre Erfahrungen und/oder Fragestellungen aus den Praxissemestern aufgreifen und empirisch umsetzen wollen. Die Teilnahme ist nicht an die spätere Begutachtung der Arbeit durch die Dozentin gekoppelt, aber an die Bereitschaft, sich über das eigene Konzept in der Gruppe kritisch auseinander zu setzen. (Beginn: 8.3.2010 teilgeblockt, die weiteren Termine werden in der 1.Sitzung mit der Gruppe vereinbart)

Thema: **Angehörigenarbeit** (Praxisnachbereitung möglich) Methoden III

Montag: 16 – 18 Uhr

Raum: 3.E.07

Soziale Arbeit mit An- und Zugehörigen spielt in verschiedenen Arbeitsfeldern innerhalb des Gesundheitssystems auch wegen des steigenden Kostendruckes eine größer werdende Rolle. Die Studierenden werden an Beispielen, wie Angehörigen von Chronisch Kranken, Psychisch Kranken, Suchtkranken etc. ihr theoretisches Wissen und ihre Praxiserfahrungen vertiefen, verschiedene Formen und Paradigmen von Angehörigenarbeit kennen lernen und in Kleingruppen in Übungen umsetzen. Einen Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Sterben und Tod.

Frau Marina Chernivsky

Thema: **Stereotype – Vorurteile – Diskriminierung: Theorien und Handlungsoptionen**

Zeit: Block (Termin wird noch bekannt gegeben)

Raum: wird noch bekannt gegeben

Inhalte:

Wie entstehen diese Vorurteilstrukturen? Welche Auswirkungen haben Vorurteile und Feindbilder auf das Denken und Verhalten von Menschen und Menschengruppen? Wie kommt es zum Antisemitismus, Rassismus oder Fremdenfeindlichkeit? Das eigene Denken und Handeln steht immer im Kontext von Geschichte, tradierten Machtverhältnissen und aktuellen Diskursen. Die Entwicklung von Handlungskompetenzen im Umgang mit Diskriminierung erfordert somit nicht nur die Reflexion individueller Einstellungen und Verhaltensweisen, sondern auch die genaue Analyse gesellschaftlicher Strukturen, die zur deren Stabilisierung beitragen. Das Ziel dieses Seminars ist es, die verschiedenen Ausdrucksformen und Ebenen der Diskriminierung in ihrer gesellschaftspolitischen Relevanz aufzuzeigen und zum kritischen Hinterfragen eigener Denk- und Handlungsmuster anzuregen. Das Training bietet Handlungsoptionen im Umgang mit Diskriminierung an.

Methode:

Der „Anti-Bias-Ansatz“ kommt aus dem Bereich der antirassistischen Bildung und Erziehung. ER geht auf alle Dimensionen eigener Voreingenommenheit ein, regt zur Reflexion gesellschaftlicher Vorurteilsstrukturen an und zeigt Handlungsoptionen auf. Das Konzept beinhaltet ein Repertoire von interdisziplinären Methoden im Umgang mit Differenzen und Diversität.

Diese sind erfahrungsorientiert und lassen im Gruppenprozess begreifbar werden, wie Vorurteile entstehen und funktionieren. Im Rahmen des Seminars erproben die Teilnehmenden alternative Betrachtungsweisen, die es ihnen ermöglichen, vorurteilsbewusste Kommunikations- und Handlungsmuster für ihr jeweiliges Praxisfeld zu entwickeln.

Prof. Dr. Dagmar Dörger

Thema: **Praxisbegleitung**

Montag: 18 – 19:30 Uhr, 1. Veranstaltung am 8.3.10 Raum: 3.E.11

Im Seminar sollen die vielfältigen Praxiserfahrungen reflektiert und systematisiert werden. Bei Bedarf können spiel- und theaterpäd. Methoden genutzt werden. Fragestellungen für das Praktikum können erarbeitet und vorgestellt werden.

Das Seminar findet 14-tägig und teilgeblockt statt. Im Block werden wir ausgewählte Praxiseinrichtungen aufsuchen.

Thema: **Diplomcolloquium**

Dienstag: 14 – 16 Uhr, teilgeblockt Raum: 3.E.11

Themenfindung, Quellenrecherche, Systematik und Methodik der Diplomarbeit, Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten...

Herr Tilo Fiegler

Thema: „**Sport und Gewalt**“

Mittwoch: 10 – 12 Uhr (Blockveranstaltung nach Raum: 3.1.11
Vereinbarung möglich)

Sport nimmt in unserer komplexen Gesellschaft einen nach wie vor hohen Stellenwert ein. Ob als reines spielerisches Freizeitvergnügen oder aber auch als Leistungssport bietet er den Menschen sowohl Ablenkung vom Alltag, Freude oder eben auch die Möglichkeit von gesellschaftlicher Anerkennung. Der Leistungssport formt und kreiert Idole sowie „Versager“ gleichermaßen. Die Bühne des Leistungssports ist eine gnadenlose. Und sie ist untrennbar mit unterschiedlichen Formen von Gewalt verknüpft. In diesem Seminar wollen wir der These nachgehen: „Sport ist kein gewaltfreier Raum“. Zwei globale Betrachtungsweisen sollen uns den Zugang dazu erleichtern. Zum einen werden wir die Formen von Gewalt im Sport selbst betrachten und zum anderen die Gewalt beleuchten, die im Rahmen von sportlichen Großveranstaltungen zu Tage tritt. Zudem wird sich auch der Fokus auf diverse Sichtweisen richten die davon ausgehen, dass Sport als „preiswerte Sozialarbeit“ zu betrachten ist.

Folgende Schwerpunkte bilden die Plattform dieses Seminars:

- Soziologie der Gewalt – Was ist eigentlich Gewalt?
- Entwicklung des Leistungssports
- Gewalt im Leistungssport
- Gewalttätige Erscheinungen im Rahmen von Sportveranstaltungen
- Gewalt gegen Mädchen und Frauen im Sport
- Leistungssport – Selbstausbeutung und Zerstörung?
- Kritische Betrachtungsweise des Schulsports
- Pädagogische Interventionsmöglichkeiten
- Mögliche Aufgabenfelder der Sozialarbeit im Sportbereich

Thema: „**Erlebnispädagogik in Theorien und Praxis**“

Blockveranstaltung: Block 1(Theorie) – 16.04.10, 9 – 16 Uhr und
17.04.10, 9 – 15 Uhr Raum: 3.1.13

Block 2(Praxis) – 18.06. bis 19.06.10 (Waldhof Finsterbergen)

Vorbesprechung der Veranstaltung: Mittwoch, den 17.03.10 um 14 Uhr – Raum: 3.1.13

Ziel dieses Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Erlebnispädagogik als Methode der Sozialen Arbeit. Im Seminar werden sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Formen der modernen Erlebnispädagogik vermittelt, selbständig erarbeitete und angewendet.

Folgende Schwerpunkte bilden die Plattform des Seminars:

- Geschichte und Wurzeln der Erlebnispädagogik
- angewandte Konzepte in der Erlebnispädagogik
- kritische Aspekte (Grenzen der Erlebnispädagogik)
- Methoden der Reflexion und der Transfers
- Geschlechtsspezifische Aspekte in der Erlebnispädagogik
- Erlebnispädagogik in der Praxis – Betrachtung der Praxisfelder

Nach Vermittlung der theoretischen Aspekte, werden im Praxisteil verschiedene Elemente der Erlebnispädagogik selbst erprobt und erlebt. Zum Abschluss dieses Seminars, nach dem Praxismodul im „Waldhof Finsterbergen“, ist eine Exkursion ins alpine Gelände (österreichische Alpen – Nationalpark Hohe Tauern) geplant. Die TeilnehmerInnen der Exkursion (**max. 10**) müssen einen finanziellen Eigenbeitrag leisten. Eine Bezuschussung der Exkursion über die Fakultät ist beantragt.

Geplanter Termin für die Exkursion: 10.07 bis 17.07. 2010

TeilnehmerInnenzahl für das Seminar: (max. 20)

Prof. Dr. Eckhard Giese

Thema: **Psychosegespräch**

Zeit: jeweils am 1. Donnerstag im Monat 18 – 20 Uhr Ort: siehe Aushang

Das Psychosegespräch ist ein offenes Gesprächsforum für psychiatrie-erfahrene Menschen, deren Angehörige sowie Professionelle aus der psychiatrischen Versorgung im Sinn des Konzepts einer Dialogischen Psychiatrie

Prof. Dr. Helmut Janssen

Thema: **Dipl. Kolloquium**

Montag: 18 – 20.15 Uhr (3Std.) 14tägig Raum: 3.1.11

Dieses Kolloquium dient der Begleitung für Studierende, die ihre Diplomarbeit beginnen wollen bzw. bereits daran arbeiten. Von der Themenwahl bis zum fertigen Produkt sollen die Schritte und auftauchenden – meist immer wiederkehrenden Probleme – besprochen und mit den anderen diskutiert werden. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Mitarbeit und kritischen Lektüre eingebrachter Texte ist Voraussetzung.

LB2 Vergesellschaftungsformen

Thema: **Kapitalismus, Abweichung und Kontrolle**

(Blockseminar vom 15.-18.4.2010 – Raum 3.1.09

Vorbesprechung am Dienstag 16.3. 18 Uhr – Raum 3.1.11)

In diesem Seminar soll anhand von Texten aus Ökonomie, Kritischer Kriminologie, Soziologie, Psychiatrie und Sozialer Arbeit unser Verständnis des Entstehens sozialer Probleme und sozialer Kontrolle reflektiert und alternative Interpretations- und Handlungsoptionen erarbeitet werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist die aktive Mitarbeit, die Bereitschaft zum Lesen und zu einer Gruppenpräsentation.

Prof. Dr. Friedhelm Peters

Thema: „**Fallarbeit**“ (Methoden III/IV)

Zeit: siehe Aushang

Raum: wird noch bekannt gegeben

Ausgehend von Fallbeispielen und Fallarbeit – abwechselnd mit Theorieinputs – (Referate werden erwartet!) soll Fallarbeit kennengelernt und geübt werden. Teilnahme an der Vorbesprechung ist Pflicht!

Blockseminar: Termine siehe Aushang

Thema: **DiplomandInnenkolloquium**

Montag: 18 – 20 Uhr

Raum: 3.1.07

Aufgrund der Nachfrage nach Betreuung von Diplomarbeiten wird das Kolloquium nochmals angeboten. Alle Fragen bezgl. der Diplomarbeit können hier diskutiert werden. Das Kolloquium richtet sich vornehmlich (keine Bedingung) an Interessierte, die i.w.S. eine empirische Arbeit schreiben wollen bzw. ein Jugendhilfethema bearbeiten.

Prof. Günter Pleiner

Thema: **Diplomarbeit-Kolloquium „Kinder- und Jugendhilfe / Public Relations“**

Dienstag: 16 – 18 Uhr / n. V.

Raum: vor 3.2.17 / Büro

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre Diplomarbeit in den o. g. Bereichen ansiedeln wollen bzw. sich bei mir mit anderweitigen Themen zur Erstbegutachtung angemeldet haben. Startsitzung: Dienstag 16.03.2010 16 Uhr, vor meinem Büro (R. 3.2.17), danach Blocktermine (Plena und individuelle Beratungstermine nach Bedarf und Vereinbarung).

Prof. Dr. Karl-Heinz Stange

Thema: **DiplomandInnenkolloquium**

Zeit: teilgeblockt, 1. Treffen 19.03.2010 10 Uhr

(dort Besprechung weiterer Termine)

Raum: 3.1.07

Im DiplomandInnenkolloquium werden laufende und geplante Diplomarbeiten aus dem Bereich Gesundheitswesen/Rehabilitation besprochen.

Thema: **Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen**, Schwerpunkt C,A,

Querschnittskompetenz „Beratung“

Zeit: Blockseminar 22. – 24.04.2010, Teilnahme an der

Raum: 3.E.17

Vorbesprechung am 23.03.2010 ist Bedingung (Zeit u. Raum wird noch bekanntgegeben.)

Jeder Mensch hat eine unverwechselbare Art und Weise zu denken, zu fühlen wahrzunehmen und auf die Außenwelt zu reagieren. Diese Konstellation von Gefühlen, Gedanken und Verhaltensweisen wird als Persönlichkeit bezeichnet. Die Persönlichkeit gestattet es, zu funktionieren, zu wachsen und sich an das Leben anzupassen. Manche Menschen entwickeln sich jedoch starr und unflexibel. Es können Persönlichkeitsstörungen entstehen, die verhindern, dass sie Betroffenen ihr Leben aus eigener Kraft befriedigend gestalten können. Im Seminar wird auf im ICD 10 beschriebene Varianten von Persönlichkeitsstörungen sowie Beratungs- und Therapiemöglichkeiten eingegangen.

Prof. Dr. Susanne Zeller

Thema: **Berufspolitische Fragen der Sozialen Arbeit**

Dienstags: 16:15 Uhr

Raum: 3.1.13

Berufsethische- wie gleichermaßen berufspolitische Fragen müssen gerade angesichts der Neoliberalisierung Sozialer Arbeit in sämtlichen Praxisfeldern als zentrale Herausforderungen thematisiert werden. Deshalb wird zunächst nach dem Ethos der Sozialen Arbeit gefragt, um dann vor dem Hintergrund gewerkschaftlicher Aspekte des Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit e.V. (DBSH), speziell berufspolitische Fragestellungen zu erarbeiten.